

SPD-Ratsfraktion Solingen ■ Birkenweiher 26 ■ 42651 Solingen

Herrn Vorsitzenden  
Bernd Krebs

Fraktionsvorsitzende: Iris Preuß-Buchholz  
Fraktionsgeschäftsführer: Wolfgang Schreiber  
Telefon: +49 (0) 212 - 222 51-0  
Telefax: + 49 (0) 212 - 222 51-35  
eMail: spd.ratsfraktionsolingen@spd.de  
Datum: 11.04.2018

**Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität  
am 14.05.2018, Antrag zur Tagesordnung**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in seiner 25. Sitzung am 12.03.2018 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität beschlossen, die weitere Beratung der Informationsvorlage 3480 – Ergebnis der Luftqualitätsmessung an der Konrad-Adenauer-Straße im Jahr 2017 – in die folgende Sitzung zu vertagen.

Im Namen der SPD-Fraktion bitte ich Sie nun, in dieser Sitzung am 14.05.2018 unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt die Verwaltung auch die derzeitige Arbeitsweise des Verkehrsleitrechners und deren Auswirkung auf den Straßenverkehr insbesondere in der Solinger Innenstadt darstellen zu lassen. Dabei soll auf folgende Fragen bzw. Aspekte eingegangen werden:

1. Für welche Straßenzüge gibt es derzeit verkehrsabhängige Ampelschaltungen, die im Volksmund „grüne Welle“ genannt werden?
2. Gibt es technisch oder verkehrlich bedingte Grenzen solcher Ampelschaltungen?
3. Wie beurteilt die Verwaltung den Verkehrsfluss auf der Konrad-Adenauer-Straße im Vergleich zum Zustand vor den Umbaumaßnahmen? Gibt es konkrete Beobachtungen? Und welche Rückmeldungen kommen von anliegenden Grundstücksbesitzern bzw. Gewerbetreibenden?
4. Wie weit sind die Einstellarbeiten an der neuen Ampelschaltung der Konrad-Adenauer-Straße inzwischen gediehen, nachdem die dafür notwendigen Kontaktschleifen erst vor einigen Wochen eingebaut werden konnten? Welche Verbesserungen sind noch zu erwarten? Und welche Probleme stellen sich konkret bei der Justierung des Verkehrsleitrechners für diesen Streckenabschnitt mit mehreren Großkreuzungen und Einmündungen?
5. Gilt eine „grüne Welle“ in der Fachwelt überhaupt als geeignetes Mittel, die Schadstoffwerte an der Hauptdurchgangsstraße einer Großstadt als isolierte Einzelmaßnahme signifikant zu senken?
6. Die Abschaltung des Buspräferenzsystems an der Konrad-Adenauer-Straße kommt aus vielerlei grundsätzlichen Erwägungen nicht in Frage (Förderrecht, Nachhaltigkeit, generelle Sinnhaftigkeit) – aber welche konkreten Auswirkungen hätte diese Abschaltung, und würden die Schadstoffwerte durch wartende Dieselbusse tatsächlich sogar ansteigen?

7. Gibt es überhaupt geeignete verkehrslenkende Mittel, um eine Hauptdurchgangsstraße im Zentrum einer Großstadt frei von jeglichem Rückstau zu halten, der beispielsweise auch durch langsam abbiegende Busse oder anliefernde Lkw entsteht?
8. Welche konkreten Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Schadstoffwerte insbesondere an der Konrad-Adenauer-Straße zu senken? Und welcher zeitliche Rahmen ist dafür vorgesehen bzw. vorgeschrieben?

## **Begründung:**

Nach den bisherigen Beobachtungen vieler Anlieger, Besucher und auch Durchfahrenden hat sich der Umbau der Konrad-Adenauer-Straße in jeder Hinsicht gelohnt: Das neue attraktive Stadtbild, die bessere Nutzbarkeit für Fußgänger und Parkplatz-Suchende und auch der bessere Verkehrsfluss durch neue Abbiegespuren haben sich bewährt. Möglicherweise durch die Veröffentlichung der erwartbar höheren Schadstoffwerte hat sich nun aber nochmals die sehr lautstarke Front gegen die Nordstadt-Aufwertung zu Wort gemeldet: Theorien, die größtenteils aus der „Freie-Fahrt-für-freie-Bürger“-Debatte hinlänglich bekannt sind, werden nun unter dem Deckmantel der Schadstoffbegrenzung neu verkauft. Daher ist eine sachliche, faktenbasierte Auseinandersetzung mit dem Thema dringend notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ramona Engels

Ratsmitglied, Sprecherin